

Teures soziales Netz

Die Leistungen für Arbeitslose, Familien, Rentner und Jugendliche steigen auf ein Rekordniveau. Der Sozialstaat scheint der Krise zu trotzen - zu halten ist das Wohlstandsniveau indes nicht.

Von Michael Bröcker

Die Nachricht dürfte Gewerkschaften, Sozialverbände und Linke verwundern. Deutschland ist nach Frankreich der zweitgrößte Sozialstaat der Welt. (...) Das geht aus Berechnungen der politisch unverdächtigen Industrieländerorganisation OECD hervor (...) Der gestern vorgelegte Sozialbericht der Bundesregierung belegt, dass in der tiefsten Wirtschaftskrise seit 60 Jahren von sozialer Kälte nicht die Rede sein kann. Trotz der Leistungskürzungen für Arbeitslose bei den Hartz-IV-Reformen und Nullrunden für Rentner geben Staat und Unternehmen dieses Jahr 33 Milliarden Euro mehr für "Soziales" aus als 2008. (...) Die Rentenpolitik gilt als Musterbeispiel, wie die politische Ökonomie, das Schielen nach Wählerstimmen, und die tatsächliche Ökonomie, eine rechnerisch faire Lastenverteilung zwischen Beitragszahlern und Rentnern, auseinanderfällt. Dabei sind die Fakten klar: Deutschland altert und schrumpft. 2050 wird jeder dritte Deutsche älter als 65 Jahre sein. Die Rentenbezugsdauer wird bis 2029 dank höherer Lebenserwartung auf durchschnittlich 20 Jahre steigen. Heute finanzieren die Beitragszahler einen Ruheständler zehn Jahre. Doch wenn immer weniger Junge für immer mehr Alte aufkommen, geht das nur mit Rentenkürzungen oder Beitragserhöhungen. "Die Politik muss zur Rentenformel zurückkehren, die den Rentenanstieg dämpft und notfalls die Renten kürzen lässt, wenn die Löhne sinken. Nur so lässt sich das Wohlstandsniveau halten", sagt Börsch-Supan. Die Politik dürfte sich nach der Bundestagswahl für einen anderen Weg entscheiden. Fast alle Experten erwarten steigende Beitragssätze und höhere Steuern. "In der Krise bläst der Sozialstaat die Backen auf", sagt Börsch-Supan. "Und danach will dann keiner die Luft rauslassen."

Der vollständige Artikel erschien in der Rheinischen Post am 16. Juli 2009.